



Der Junge muss an die frische Luft

26. August 2020

Weckauf, Julius · Möhring, Sönke · Link, Caroline



Ruhrpott 1972: Der pummelige, 9-jährige Hans-Peter wächst auf in der Geborgenheit seiner fröhlichen und feierwütigen Verwandtschaft.

Sein großes Talent, andere zum Lachen zu bringen, trainiert er täglich im Krämerladen seiner Oma Änne. Aber leider ist nicht alles rosig. Dunkle Schatten legen sich auf den Alltag des Jungen, als seine Mutter nach einer Operation immer bedrückter wird.

Für Hans-Peter ein Ansporn, seine komödiantische Begabung immer weiter zu perfektionieren. Die berührende Kindheitsgeschichte eines der größten Entertainer Deutschlands, Hape Kerkeling.

Styx

28. Oktober 2020

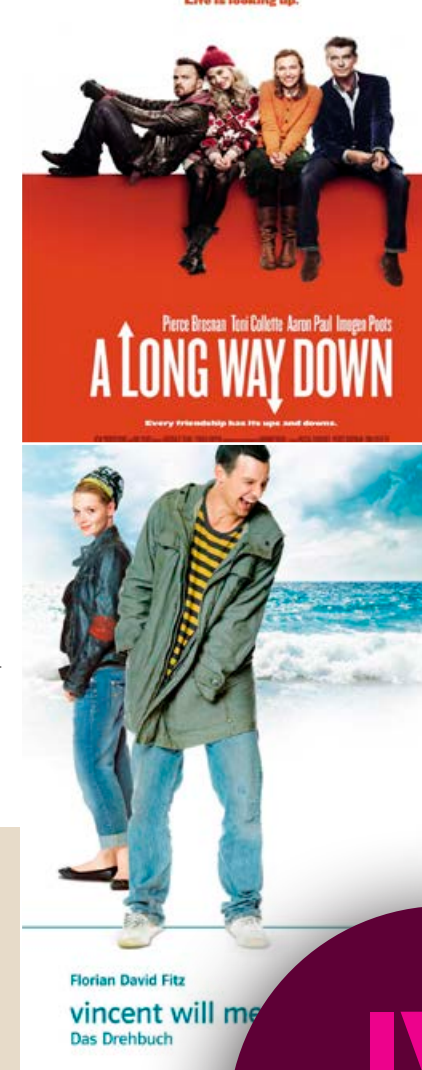
Gedion Oduor Wekesa · Susanne Wolff



Die Notfallärztin Rike, intensiv und überzeugend gespielt von Susanne Wolff, legt in Gibraltar mit ihrem Segelschiff „Asa Gray“ ab in den wohlverdienten Urlaub.

Voll froher Erwartung steckt sie einhandsegelnd ihr Ziel ab: auf den Spuren von Charles Darwin zur abgesehenen Insel Ascension vor Westafrika.

Unversehens gerät sie, die professionelle Lebensretterin auf dieser Reise in eine vollkommen aussichtslose Lage. Ungläubig zunächst und später schockiert muss sie erkennen, dass sie – selber hilfeleistend – keine Hilfe zu erwarten hat und dass sie einer Entscheidung nicht ausweichen kann...



IV.
Sozialpsychiatrische
Filmtage
Januar – Oktober 2020
Wilhelmshaven



Jeden letzten
Mittwoch im Monat
17.00 Uhr
Im UCI-Kinowelt
Wilhelmshaven

5,-€
Eintritt

Was Soziale Psychiatrie ist:

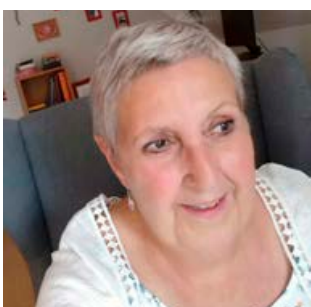
Das sind **besondere Hilfen** für Menschen mit einer **psychischen Krankheit**.

Bei diesen Hilfen ist **alles** wichtig, was zu dem kranken Menschen gehört.

Zum Beispiel:

- Wo **leben** die Menschen ?
- Welche **Freunde** haben die Menschen?
- Gibt es **Familie** ?
- Kann jemand **helfen**?
Aus der Familie
oder von den Freunden
- Was macht die Krankheit **schlimmer**?

Wie ist das bei **diesem** kranken Menschen ?



„Es ist schwer und beängstigend für Kinder, wenn ein Elternteil psychisch erkrankt ist. Das es auch sein kann, durch diesen Umstand besondere Fähigkeiten für das weitere Leben zu entwickeln zeigt u.a. dieser Film.“

Helga Friebel
Ambulant psychiatrische Dienste Wilhelmshaven - Freie Soziale Dienste



„Styx: das sind für mich packende 95 Kinominuten zu einem Thema höchster Aktualität und eine Achterbahnfahrt durch Höhen und Tiefen menschlicher Befindlichkeit, ein Plädoyer für Empathie und Hilfsbereitschaft.“

Hajo Kruda,
Amnesty International Wilhelmshaven

Verrückt nach Paris

30. September 2010

Paula Kleine · Frank Grabski



Hilde, Karl und Philip leben in einem Heim für Behinderte in Bremen und sind wirklich gute Freunde. Hilde arbeitet als Küchenhilfe, während Karl und Philip in der hauseigenen Fabrik „Watschelenten“ herstellen. Enno ist schon längere Zeit Betreuer im Heim und hat seinen früheren Idealismus über die Jahre komplett verloren.

Abgeklärt und zynisch erledigt er seine Aufgaben. Als Karl mitbekommt, dass Enno ihm einen Job in einer betreuten Werkstatt außerhalb des Heims vermietet und Philip sich mit seiner Freundin Vanessa gestritten hat, beschließen die drei Freunde, sich bei nächster Gelegenheit abzusetzen.

Als eine Wattwanderung geplant wird, nutzen sie ihre Chance und starten ihren Urlaub vom Heim. Von Bremen geht es nach Köln und von dort nach Paris. Enno wird beauftragt, die drei zurückzuholen und eine wilde Verfolgung beginnt.



„Diese Komödie besticht durch Ironie und Situationskomik. Sie lädt aber auch zum Nachdenken über Selbstbestimmung und die Rechte von Menschen mit Behinderung ein.“

Dominik Kanisch , Dennis Kauffmann, Birgit Neugebauer, GPS Wilhelmshaven

Was ist eigentlich Soziale Psychiatrie?

Sozialpsychiatrie meint einen Zweig im psychiatrischen Arbeitsfeld, bei dem neben medizinischen und psychologischen vor allem auch soziale Be- und Entlastungsfaktoren in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt werden. So wird das soziale Umfeld von betroffenen Personen als gleichrangig beteiligt an der Entstehung und Aufrechterhaltung, aber auch an der Bewältigung von psychischen Störungen angesehen. Sozialpsychiatrische Hilfen verfolgen das Ziel, psychisch kranken Menschen eine möglichst selbständige Lebensführung in einer für sie zuträglichen Gemeinschaft zu ermöglichen.

Wir danken herzlich für die Unterstützung durch:

Ambulante Wohnungslosenhilfe Diakonie + Amnesty International Gruppe Wilhelmshaven + DRK Tagesstätte Wittmund + Freie Soziale Dienste + Gerd-Möller-Stiftung + Gesprächskreis für Eltern behinderter und kranker Kinder + GPS – Wilhelmshaven + Paritätischer Kreisverband Wilhelmshaven + SOS-Kinderdorf Wilhelmshaven Friesland + Sozialpsychiatrischer Dienst + UCI Kinowelt

Impressum

Die IV. Sozialpsychiatrischen Filmtage werden veranstaltet vom Sozialpsychiatrischen Verbund Wilhelmshaven.

Kontakt: Thomas Bechert
Rheinstraße 108a · 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 – 16 27 10.



Matthias Adler (GPS Wilhelmshaven) Andreas Koüt (SOS-Kinderdorf)

Intro. Vierte Sozialpsychiatrische Filmtage in Wilhelmshaven:

Vor genau 23 Jahren, es war 1997, führten Änderungen im Niedersächsischen Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (Nds PsychKG) dazu, dass alle Landkreise und kreisfreien Städte Niedersachsens Sozialpsychiatrische Verbände zu gründen hatten.

Ihre Aufgabe sollte es werden, regelmäßig die Anbieter von Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen an einen Tisch zu holen, um gemeinsam Hilfen abzustimmen und die angemessene Versorgung der Betroffenen sicherzustellen. Außerdem wurden die Sozialpsychiatrischen Verbände beauftragt, sowohl den Bedarf an Hilfen als auch das lokale Angebot an Maßnahmen im Auge zu haben und die Gemeinde gegebenenfalls auf Versorgungslücken aufmerksam zu machen.

Im September 2012 fand unter dem Motto „Lebenswelten – zwischen Selbsthilfe und professioneller Unterstützung“ der 2. Tag der Sozialpsychiatrie in Wilhelmshaven statt. Hier wurde die Idee geboren, gemeinsam mit der UCI Kinowelt jeden Monat einen anderen Film zu psychischen Fragestellungen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Diese Filmreihe hatte 2014, 2016 und 2018 so einen großen Erfolg und Zuspruch, das 2020 nun eine 4. Auflage der „Sozialpsychiatrischen Filmtage“ erfolgt.

Wie gewohnt werden Andreas Koüt (SOS-Migrationsberatungsstelle) und Matthias Adler (GPS Verbund Sozialpsychiatrischer Tagesstätten, Tagesstätte Ebkeriege) die Begrüßung und eine kleine Einführung vornehmen, jeweils gefolgt von Kurz- und Hauptfilm. Interessierte, Angehörige und Betroffene können im Anschluss an die, jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 17:00 Uhr in der UCI Kinowelt in Wilhelmshaven, gezeigten Filme mit Fachleuten zum Thema ins Gespräch kommen.

Welche Hilfsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen gibt es?

Es gibt eine Fülle von Hilfsanbietern und -maßnahmen für psychisch kranke Menschen. Dazu gehören die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten, psychiatrische Kliniken, vielfach mit angeschlossenen psychiatrischen Ambulanzen und Tageskliniken. Daneben gibt es die Möglichkeit, im häuslichen Umfeld unterstützt zu werden, zum Beispiel im Rahmen ambulanter Wohnbetreuung. Desweiteren gibt es Tagesstätten und Wohnheime für psychisch kranke Menschen. Auch im Rahmen der beruflichen (Wieder) Eingliederung gibt es spezielle Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Ziemlich beste Freunde

29. Januar 2020 François Cluzet · Omar Sy



Er ist reich, adlig, gebildet und hat eine Heerschar von Hausangestellten - aber ohne Hilfe geht nichts! Philippe ist vom Hals an abwärts gelähmt. Eines Tages taucht Driss, ein junger Mann, der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde, in Philippes geordnetem Leben auf. Driss will eigentlich nur einen Bewerbungstempel für seine Arbeitslosenunterstützung und interessiert sich auch überhaupt nicht für den Job als Pfleger. Doch seine unbekümmerte, freche Art macht Philippe neugierig. Spontan engagiert er Driss und gibt ihm zwei Wochen Zeit, sich zu bewähren.

Aber passen Mozart und Earth, Wind & Fire, Poesie und derbe Sprüche, feiner Zwirn und Kapuzenshirts wirklich zusammen...

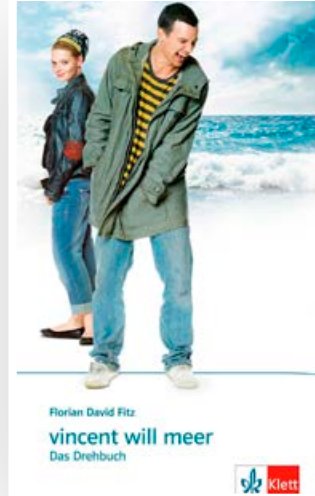


„Der auf Tatsachen beruhende Film zeigt für mich auf sehr unterhaltsame Weise, wie zwei Menschen aus völlig gegensätzlichen Gesellschaftsschichten durch Zufall aufeinandertreffen, sich anfreunden und gegenseitige Vorurteile überwinden.“

Andreas Junk · Zuschauer und Enthusiast

Vincent will Meer

25. März 2020 Florian David Fitz · Karoline Herfurth



Der 27-jährige Vincent hat das Tourette-Syndrom, eine angeborene Erkrankung des Nervensystems, die sich in unwillkürlichen „Tics“ der Bewegungen und Lautgebung äußert. Seine Mutter kümmert sich um ihn bis zu ihrem Tod. Sein Vater, ein Politiker, kann mit Vincent nichts anfangen und schiebt ihn in eine Klinik für psychisch Kranke ab, wo er die magersüchtige Marie und den zwangsneurotischen Alexander kennenlernt..

Dem Regisseur Ralf Huettnier ist es wichtig, die Gemeinsamkeiten der drei Hauptfiguren zu betonen. Sie alle haben Angst vor körperlichen Berührungen. Doch Vincent hat einen Traum: Er will ans Meer, um die Asche seiner Mutter dort hinein zu streuen...



„Ich habe diesen Film ausgewählt, weil er durch diesen individuellen Lebensweg mit und trotz seinen Besonderheiten und Einschränkungen beim Betrachter Vertrautheit und Nähe erzeugt.“

Cornelia Peichert ist Leiterin der Selbsthilfegruppe „Gesprächskreis für Eltern behinderter und chronisch kranker Kinder“

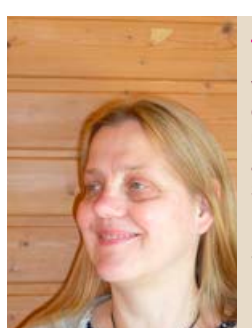
Long way down

27. Mai 2020 Pierce Brosnan · Toni Collette



Vier Menschen treffen sich in der Sylvesternacht zufällig auf dem Dach eines Londoner Hochhauses, jeder mit dem Vorsatz, seinem Leben ein Ende zu setzen. Nachdem sie sich gegenseitig ihre Leidensgeschichten erzählt haben, schließen sie gemeinsam einen Pakt: Neuer Selbstmord-Termin soll der Valentinstag sein.

Es bleiben sechs Wochen, die gemeinsam überlebt werden müssen...



„Ich habe den Film „A Long Way Down“ ausgewählt, weil die ungewöhnliche Geschichte um das Thema Suizid sehr lebensbejahend endet und deutlich wird, wie wichtig es sein kann, mit anderen ins Gespräch zu kommen und seine Sorgen mitteilen zu können.“

Silke Hinrichs DRK, Tagesstätte „Gezeiten“, Wittmund

The Danish Girl

26. Februar 2020 Eddie Redmayne · Alicia Vikander



Es ist die, auf einer wahren Begebenheit beruhende, Geschichte von Lili Elbe, die als Mann Einar Wegener mit Ehefrau Gerda ein Künstlerleben im Kopenhagen der zwanziger Jahre führt. Als die anfangs noch erfolglose Malerin Gerda sie bittet, als weibliches Modell zu posieren, finden die daraus resultierenden Portraits einen ungemeinen Anklang. Es scheint, als ob Gerda die Muse gefunden hat, die sie zur Meisterleistung inspiriert.

Währenddessen entwickelt Lili eine ganz eigene Liebe, zu dieser anderen Seite an sich, zu der Frau, die sie sein möchte. Es wächst in Lili der unbändige Wunsch heran, vollständig und damit zukünftig auch körperlich als Frau zu leben...



„Veränderungen fangen oft im Kleinen an und werden zu großen Herausforderungen, welche eine unüberwindliche Mauer darstellen kann. Nur wer den Mut hat sich dem zu stellen, wird sehen, dass es sich lohnt.“

Norbert Weber + Toshiro Mink GPS Tagesstätte Ebkeriege

Bob, der Streuner

29. April 2020 Luke Treadaway · Ruta Gedmintas



Das Letzte, was James (Luke Treadaway) gebrauchen kann, ist ein Haustier! Er schlägt sich von Tag zu Tag als Straßenmusiker durch und sein mageres Einkommen reicht gerade, um sich selbst über Wasser zu halten. Als er eines Abends einen abgemagerten, verletzten Kater vor seiner Tür findet, scheint er sein tierisches Ebenbild zu treffen. Obwohl er knapp bei Kasse ist, beschließt er, den Kater aufzupäppeln, um ihn dann wieder seines Weges ziehen zu lassen.

Doch Bob hat seinen eigenen Kopf und denkt gar nicht daran, James zu verlassen. Für James ist nichts mehr wie es war...



„Dieser Film zeigt, dass das Leben nicht immer gradlinig verläuft und es trotz eines festen Willens nicht immer leicht ist, sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Jeder hat eine 2. Chance verdient. Manchmal sind es Zufälle, die das Leben in eine andere Richtung lenken.“

Heike Springer Ambulante Wohnungslosenhilfe, Diakonisches Werk Friesland-Wilhelmshaven e.V.

Schloss aus Glas

24. Juni 2020 Brie Larson · Woody Harrelson · Naomi Watts



Jeannette Walls ist ein glückliches Kind: Ihr Vater Rex geht mit ihr auf Dämonenjagd und holt ihr die Sterne vom Himmel. Was macht es da schon, mit leerem Bauch ins Bett zu gehen, eine egomanische Künstlermutter ertragen zu müssen oder in Nacht-und-Nebel-Aktionen den Wohnort zu wechseln. Doch mit der Zeit können auch die hoffnungsvollen Geschichten des alkoholkranken Vaters nicht mehr von der bitteren Armut ablenken, in der Jeannette und ihr Familie leben, und das Lügegebäude der Eltern erweist sich als ebenso zerbrechlich wie das Schloss aus Glas, das Rex jahrelang zu bauen versprochen hat...



„Dass jemand, obwohl er keinen guten „Start“ ins Leben hatte, seinen Weg geht und dass er, allen negativen Einflüssen zum Trotz, sich ein Ziel setzt und dieses erreicht...“

Heidi Wege und Sivia Zahn-Claus GPS-Tagesstätte Ebkeriege